



Fall Edathy: "Wir haben ein Recht darauf, schnell zu erfahren, was los war"

Fall Edathy: "Wir haben ein Recht darauf, schnell zu erfahren, was los war"

Katrin Göring-Eckardt lehnt in hr1 Untersuchungsausschuss ab
Die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Katrin Göring-Eckardt, lehnt im Fall Edathy die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses ab: "Das werden wir uns offen halten. Ich sage aber ganz ehrlich: Ein Untersuchungsausschuss braucht Wochen, bis er eingesetzt ist, und wieder Wochen, bis er arbeitet", sagte sie in hr1. Die Öffentlichkeit habe aber "schnell ein Recht darauf, zu erfahren, was da eigentlich los war", so die Grünen-Politikerin. "Im Moment wollen wir die Befragung im Innenausschuss."
"Mir ist nicht so wichtig, wie viel Vertrauen innerhalb der Bundesregierung ist", sagt Katrin Göring-Eckardt in hr1 zum Koalitionskrach im Fall Edathy, "das sollen die unter sich klären." Die heutige Sitzung des Innenausschusses sei vor allem wichtig, "weil es um das Vertrauen in den Rechtsstaat und in die Politik geht", ergänzt sie.
Ihr gehe es nicht "um Rücktritt ja oder nein". Vertrauen in die Politik werde "nicht durch Rücktritte wieder hergestellt", so Göring-Eckardt, "sondern durch Transparenz, Klarheit und dadurch, dass alle ein Interesse daran haben, dass es solch eine Aufklärung gibt."

Hessischer Rundfunk (hr)
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Deutschland
Telefon: 069/1551
Telefax: 069/1552900
Mail: hr-pressestelle@hr.de
URL: <http://www.hr-online.de>

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.